



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

Presseinformation

zur kostenfreien Verwendung durch die Presse, Belegexemplar freundlich erbeten

Regenbogen Camp Prerow: Verhandlungen mit Minister Backhaus gescheitert

Schönkirchen, 10. Januar 2025 – Am 10. Januar 2025 hat das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern u.a. folgendes mitgeteilt: „Nach dem Beschluss des Kuratoriums der Stiftung soll auf der Stiftungsfläche für die Saison 2025 ein autarker Teilbetrieb durch Camper`s Friend GmbH erfolgen.“

Dies ist ein erstaunlicher und zugleich verstörender Vorgang, denn am 12.12.2024 hatten Minister Dr. Till Backhaus, der Sprecher des Stiftungskuratoriums Herr Seiffert und die Vorstände der Regenbogen AG, Patrick und Marc Voßhall, in einer mehrstündigen Sitzung im Schweriner Ministerbüro gemeinsam eine Vereinbarung ausgehandelt, die einen reibungslosen Betrieb des Regenbogen Camps vorerst sichergestellt hätte.

Die Vereinbarung betraf die Saison 2025. Gemeinsames Ziel war es, den Campingbetrieb des Regenbogen Camps Prerow unabhängig von anhaltenden Rechtsstreitigkeiten über Flächen und Pachtdauer zu ermöglichen.

„Wir haben mit Minister Dr. Backhaus und Herrn Seiffert in einem langen, sehr sachlichen und partnerschaftlich geführten Gespräch vor allem über die gemeinsamen Interessen gesprochen“, sagen die Vorstände der Regenbogen AG Marc und Patrick Voßhall. „Wir wollten Schaden von allen Betroffenen abwenden. Touristen, Dauercampende, Gewerbetreibende und die Gemeinden sollten nicht darunter leiden, dass wir unterschiedliche Rechtsauffassungen haben. Daher haben wir uns zu einer über dreistündigen Sitzung an einen runden Tisch gesetzt und eine gemeinsame Vereinbarung erarbeitet.“

Mit der heutigen Ankündigung ist diese Vereinbarung leider vom Tisch. Die Regenbogen AG bedauert diese Entwicklung zutiefst. Patrick Voßhall, Vorstand der Regenbogen AG, ist überrascht von der operativen Kurzsichtigkeit, mit der die Landesregierung hier handelt: „Mit größter Geduld haben wir probiert die Kuh vom Eis zu bekommen – und kurz vor dem Ufer jetzt so eine Nummer. Wir hatten eine Einigung. Jetzt bleibt es unklar, wie es weitergehen soll. Wie sieht eine Übergabe der Flächen konkret aus? Was bedeutet das für die Kurtaxeinnahmen der Gemeinde? Wie sollen die Gewerbetreibenden planen? So viele weitere ungeklärte Detail-Fragen bleiben offen. Wofür haben wir uns die Hand gegeben?“

Die detaillierte Vereinbarung berücksichtigte alle Interessen. „Auch Preishöhen und Kündigungen für Dauercampende waren ausgeschlossen, obwohl wir uns auf eine Verdopplung der Pacht für 2025 eingelassen haben. Selbst für das vergangene Jahr sollte nachträglich mehr



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

bezahlt werden. Auch die Forderung nach finanzieller Unterstützung von Stiftungsprojekten haben wir zugesagt. Wir sollten dafür garantiert bekommen, dass nicht mitten in der Saison ein Gerichtsvollzieher den Räumungstitel für die Stiftungsfläche vollstreckt. Wir hatten am Ende des Abends ein umfangreiches Paket aus zwölf Punkten, das allen Beteiligten Sicherheit für die Saison 2025 gegeben hätte.“, so Patrick Voßhall, Vorstand der Regenbogen AG.

„Wir sind entsetzt, dass eine im Grundsatz gemeinsam getroffene und später nochmals bestätigte Vereinbarung mit einem Landesminister offensichtlich keine Zustimmung von der Stiftung fand, die ja maßgeblich vom Ministerium selbst gelenkt wird. Das lässt uns an der Handlungsfähigkeit des Ministers zweifeln.

„Nachdem eine Lösung für alle Beteiligten auf dem Tisch lag, sich vier Wochen in Schweigen zu hüllen, um dann die Vereinbarung wieder als nichtig zu erklären ist hart. Noch härter ist es, uns jetzt moralisch verpflichtet zu wollen, unsere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Das ganze Vorgehen entspricht keiner uns bekannten Form der vertrauensvollen und respektvollen Zusammenarbeit. Schon 2018 hatten wir ähnliche Erfahrungen mit diesem Ministerium gemacht. Gemeinsam getroffene Vereinbarungen gelten anscheinend nicht viel in dieser Landesregierung.“

Über die Regenbogen AG

Das 1991 gegründete Unternehmen betreibt 19 Ferienanlagen in vier verschiedenen Bundesländern Deutschlands – vom urigen Campingplatz bis zur clubähnlichen Anlage mit Ferienhäusern und Wellnessbereichen. Mit aktuell sechs Campingplätzen an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns gehört das börsennotierte Familienunternehmen zu den größten touristischen Anbietern des Bundeslandes. Mehr auf www.regenbogen.ag

Pressekontakt

Stina Klingbiel

Telefon: 0431/237230

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regenbogen AG

E-Mail: s.klingbiel@regenbogen.ag